

STELLUNGNAHME

DIE TEMPELBERG-KRISE INMITTEN DES PESSACH-FESTES

Gemeinsame Stellungnahme christlicher Organisationen der Schweiz zur Situation auf dem Tempelberg in Israel.

Die gegenwärtige Krise um den Tempelberg ist bewusst und strategisch inszeniert worden, um internationalen Widerstand und Feindseligkeit gegenüber dem Staat Israel zu provozieren. Die Nationen sollten sich nicht von den Machenschaften der Palästinensischen Autonomiebehörde und der Hamas zusammen mit ihren radikalen Unterstützern unter iranischer Führung täuschen und hinter das Licht führen lassen.

Inmitten der heiligen Tage des Pessach-Festes ist es unvorstellbar, dass Israel Maßnahmen ergreift, um den Status quo auf dem Tempelberg wesentlich zu verändern. Es ist offenkundig, dass radikale Palästinenser zahlreiche Waffen, darunter Steine und Feuerwerkskörper, in die Al-Aksa-Moschee gebracht haben, um Störaktionen zu verursachen, muslimische Gläubige zu behindern und Provokationen zu starten.

Es sollte nicht vergessen werden, dass die israelische Regierung, obwohl der Tempelberg die heiligste Stätte des Judentums ist, seit 1967 unablässig Maßnahmen zur Wahrung der Religionsfreiheit an diesem Ort ergriffen hat. Im Gegensatz dazu wurden von 1949 bis 1967, während die Nationen schwiegen, Synagogen zerstört, jüdische Friedhöfe geschändet und in Verletzung des Waffenstillstandsvertrags von 1949 den Juden der Zutritt zu ihren heiligen Stätten in der Altstadt und zum Friedhof auf dem Ölberg gänzlich verboten.

Die gegenwärtige Krise um den Tempelberg zeigt erneut die Neigung so vieler Nationen, Israel ohne Rechtfertigung oder legitimen Grund zu verunglimpfen.

Um eine gefährliche Verschlechterung der Lage im Nahen Osten zu vermeiden, müssen die Nationen jetzt unbedingt für Wahrheit und Gerechtigkeit eintreten und das Fehlverhalten derjenigen verurteilen, die die Provokationen verursachten während Israelis und Juden weltweit versuchen, das Pessach-Fest zu feiern. Darüber hinaus stören diese feindseligen Handlungen einiger weniger die Einhaltung des Ramadan auf dem Tempelberg durch andere Muslime.

Als eine christliche Vereinigung in der Schweiz fordern wir die Verantwortlichen unseres Landes auf, einen verantwortungsbewussten Standpunkt einzunehmen.

Text verfasst in Zusammenarbeit mit Dr. Jacques Gauthier, Völkerrechtler, Autor der Dissertation "Souveränität über die Altstadt von Jerusalem", Graduate Institute of international Studies in Geneva, 2007

